



Team im Netz Kein Entkommen!?

Kennenlernspiele

Bausteine zur Gestaltung von Gruppenstunden im Zusammenhang mit dem *kibi-Onlinetreff live*: „Team im Netz – Kein Entkommen!“

Stand: 16.07.2020



Bibellesebund
Lockenfeld 2
51709 Marienheide
Telefon 02261 54958-0
info@bibellesebund.de
www.kibi-onlinetreff.de
www.bibellesebund.de



Allgemeine Hinweise

Zweck

Sicher kennt ihr euch schon in eurer Gruppe. Trotzdem kennt man den einen besser als den anderen und vielleicht wollt ihr euch auch in Kleingruppen treffen, in denen ihr bisher noch nicht so zusammen gesessen habt. Oder es ist einfach eine gute Idee, sich nach einer langen Zeit ohne direkten Kontakt wieder ein bisschen kennenzulernen. Die Methoden, die hier aufgeführt sind, sollen dafür eine Anregung sein. Wir haben dabei im Besonderen auch an mögliche Abstandsregeln gedacht. Und sicher fallen euch auch eigene Methoden ein.

Zuordnung zu den Tagen

In der Live-Ausstrahlung gibt es keine Kennenlernspiele. Eine Ausnahme bildet hier der erste Tag an dem die erste hier aufgeführte Methode kurz eingesetzt wird. Ansonsten gibt es aber keine weitere Zuordnung zu den Tagen.

Das-oder-das

Der Mitarbeiter stellt den Kindern Fragen, bei denen sie sich für eine Möglichkeit entscheiden müssen. Zum Beispiel:

- „Pizza oder Döner?“
- „Fußball oder Handball?“
- „Snapchat oder Instagram?“
- „Berge oder Meer?“
- „Draußen oder drinnen?“
- „Mathe oder Deutsch?“
- „Schokolade oder Gummibärchen?“
- „Apfel oder Banane?“
- ...

Der Mitarbeiter kann auch jedem Kind reihum jeweils 2-3 Fragen stellen. Auch möglich ist, dass die Kinder sich gegenseitig Fragen stellen. Besonders interessant kann für die Kinder auch sein, wenn sie dem Mitarbeiter eigene Fragen stellen dürfen. Hier muss man im Vorfeld abschätzen, wie kreativ und spontan die Kinder sein können und wie entspannt die Atmosphäre schon ist.

Gedächtnis-Steckbrief

Alle sitzen im Kreis mit dem Gesicht nach außen. Einer beginnt und beschreibt jemanden aus der Gruppe mit Kategorien von Steckbriefen. Zum Beispiel:

- Augenfarbe
- groß/klein, ungefähre Größe
- Haarfarbe
- Brille
- T-Shirt-Farbe, Kleid/Hose, usw.
- Kann auch ergänzt werden um persönliche Eigenschaften, wobei der Mitarbeiter hier darauf achten muss, dass nur positive Eigenschaften genannt werden.
 - redet schnell



- sehr sportlich
- liest gerne Bücher
- ...

Die anderen raten, um wen es geht. Wer die Person als erster erraten hat, darf weitermachen. Damit der/die Letzte nicht sowieso klar ist, dürfen Personen auch mehrmals beschrieben werden. Wichtig ist, dass jeder vorkommen sollte.

Gemeinsames Ziel

Kleingruppen von 2-6 Personen suchen Gemeinsamkeiten, die alle Kleingruppenmitglieder teilen. Diese werden dann in der Großgruppe vorgestellt.

Quartett/Memory

Jeder bekommt vier Blanko-Quartett-Karten. Jeder überlegt sich vier Sachen, die ihn beschreiben (es kann natürlich auch gemeinsam überlegt werden) und trägt sie auf die Quartett-Karten ein. Nun wird ganz normales **Quartett** gespielt. Wer als erster die vier Karten von einem Mitspieler zusammen gesammelt hat, hat gewonnen.

In diesem Fall gehen die Karten von Hand zu Hand. Wenn dies nicht erlaubt oder gewünscht ist, können stattdessen auch jeweils nur zwei Karten beschrieben werden. Hiermit wird dann **Memory** gespielt. Um zu vermeiden, dass jeder die Karten in die Hand bekommt, werden die Karten an eine Pinnwand gehängt und nur der Mitarbeiter dreht um.

Viererspruch

Reihum muss sich jeder einen „Viererspruch“ überlegen. Dazu gehören der Name und drei andere Kategorien, die mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnen, z. B.:

- Name
- Wohnort
- Lieblingsessen
- wohin ich gerne reisen will

Wichtig ist dabei, dass außer dem Namen alle anderen Kategorien auch frei erfunden werden dürfen, z. B.: „Ich heiße Ruth, bin aus Radebeul, esse gerne Radieschen und will gerne mal nach Ratzeburg.“ Dieser Spruch wird entweder einfach von jedem gesagt oder jeder muss den Spruch aller anderen wiederholen, bevor er seinen eigenen sagen darf.